



WILDTIERSCHUTZ

Classic Bus 2014 103

Oktober 2014

Projektleitung: Ute Zinnegger, Telefon: +49-911-395-4620 – E-mail: ute.zinnegger@gfk.com



AUFGABE UND METHODE

Auftraggeber

PETA Deutschland e.V., Stuttgart

Untersuchungsthema

"Wildtierschutz"

Zu diesem Thema wurden folgende Fragen (Fragebogen-Nr. 14318) in eine Mehrthemenuntersuchung der GfK SE eingeschaltet:



Fragebogen-Nr.:	F14318	Titel:	Wildtierschutz
Studien-Nr.:	2014 103 001.209.00124.1	Auftraggeber:	PETA Deutschland e.V.
Methode:	CLASSIC BUS	Stichprobe:	1.000 Männer und Frauen 14+

INT.: Befragte/n mit auf den Bildschirm sehen lassen und mitlesen lassen!

INT: Bitte langsam vorlesen.

Die Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, den Wildtierschutz zu verbessern: Der Handel mit exotischen Tieren und Wildtieren sowie die private Haltung von exotischen Tieren und Wildtieren soll bundeseinheitlich geregelt werden.

INT.: Befragte/n mit auf den Bildschirm sehen lassen und mitlesen lassen!

INT: Bitte langsam vorlesen und Zeit zum Nachdenken lassen.

1. Die Bundesregierung plant dafür ein Verbot für die Einfuhr von in der Natur gefangenen, exotischen Wildtieren, sogenannten Wildfängen, um den Schutz dieser Tiere zu verbessern. Halten sie eine solche Maßnahme für richtig oder nicht richtig?

- (1) halte ich für richtig
- (2) halte ich für **nicht** richtig
- (3) weiß nicht / k. A. **(PROG: verstecken)**



INT.: Befragte/n mit auf den Bildschirm sehen lassen und mitlesen lassen!

INT: Bitte langsam vorlesen und Zeit zum Nachdenken lassen.

2. Des Weiteren will die Bundesregierung dafür gewerbliche Tierbörsen für exotische Tiere, sogenannte Reptilienbörsen, untersagen.
Ist eine solche Maßnahme Ihrer Meinung nach richtig oder nicht richtig?

- (1) ist richtig
- (2) ist **nicht** richtig
- (3) weiß nicht / k. A. **(PROG: verstecken)**



Befragungszeitraum

Die Feldarbeit wurde in der Zeit zwischen dem 17.10.2014 und 24.10.2014 abgewickelt.

Zielpersonen

Die Grundgesamtheit dieser Untersuchung umfasst Männer und Frauen im Alter ab 14 Jahren in der Bundesrepublik Deutschland.

Der Umfang dieser Gesamtheit beträgt ca. 70.326.000 Personen der Wohnbevölkerung in Privathaushalten (deutschsprachige Bevölkerung).

Daraus wurde eine repräsentative Stichprobe im Umfang von ca. 1.000 Personen gezogen.

Methode

Dieser Untersuchung liegt methodisch eine Quotenstichprobe zugrunde. Die Ermittlung der Quoten erfolgte auf der Basis amtlicher Statistiken und eigener Berechnungen.



Für die Bestimmung der Auskunftspersonen erhielten die Außenmitarbeiter der GfK SE die Merkmale Geschlecht und Alter der Befragten sowie Beruf des Haushaltvorstandes und Haushaltgröße direkt, die Merkmale Ortsgröße und Bundesland indirekt - jeder Außenmitarbeiter hatte an seinem Wohnort zu befragen - vorgegeben.

In der nachstehenden Übersicht sind die Merkmale der Befragten (IST-Wert) den vorgegebenen Quoten (SOLL-Wert) gegenübergestellt.

Mögliche Abweichungen zwischen den IST- und SOLL-Strukturen werden durch ein mehrstufiges Optimierungsverfahren ("iterative Gewichtung") ausgeglichen. Dies kann dazu führen, daß sich für gleiche Absolut-Werte unterschiedliche Prozent-Werte ergeben.

--- MERKMALE DER BEFRAGTEN ---

	Soll- Wert* %		
		Anz.	%
GESCHLECHT			
Maenner	49	505	49
Frauen	51	525	51
ALTER			
14 - 15 Jahre	2	18	2
16 - 19 Jahre	5	54	5
20 - 29 Jahre	14	145	14
30 - 39 Jahre	13	140	14
40 - 49 Jahre	19	193	19
50 - 59 Jahre	17	172	17
60 - 69 Jahre	13	130	13
70 + Jahre	17	179	17
HAUSHALTSGROESSE			
1 Personen-Haushalte	23	233	23
2 Personen-Haushalte	38	390	38
3 Personen-Haushalte	18	186	18
4 Personen-Haushalte und mehr	21	221	21
ORTSGROESSE			
bis 4999 Einw.	15	153	15
5000 bis 19999 Einw.	27	273	26
20000 bis 99999 Einw.	27	281	27
100000 Einw. und mehr	31	322	31
BASIS (100 %)		1030	100

* Soll-Wert:
basiert auf amtlicher Statistik

--- MERKMALE DER BEFRAGTEN ---

	Soll- Wert* %		
		Anz.	%
BERUF DES HAUS- HALTSVORSTANDES			
Arbeiter	24	250	24
Angestellte	32	329	32
Beamte	4	43	4
Selbst./Fr. Berufe/LW.	8	82	8
Berufslose (Rentner, Hausfrau/-mann, in Ausbildung, Schüler, Wehrpflicht, Arbeitslose)	32	325	32
BUNDESLAND			
Schleswig-Holstein	4	36	4
Hamburg	2	23	2
Niedersachsen/Bremen	11	107	10
Nordrhein-Westfalen	22	225	22
Hessen	7	75	7
Rheinld.-Pfalz/Saarland	6	65	6
Baden-Wuerttemberg	13	132	13
Bayern	15	159	15
Mecklenburg-Vorpommern	2	23	2
Sachsen-Anhalt	3	30	3
Brandenburg	3	32	3
Thueringen	3	29	3
Sachsen	5	54	5
Berlin	4	42	4
BASIS (100 %)		1030	100

* Soll-Wert:
basiert auf amtlicher Statistik



Befragungstechnik

Die Befragung der Auskunftspersonen erfolgte anhand eines strukturierten Fragebogens unter Einsatz modernster Multimedia Pen Pads (GfK CAM*QUEST). Die Außenmitarbeiter der GfK SE waren an die Fragenformulierung und an die Fragenreihenfolge gebunden. Die Antworten der Befragten waren im vollen Wortlaut zu notieren.

Interviewereinsatz

Insgesamt wurden 260 Interviewer bei dieser Untersuchung eingesetzt.

Kontrollmaßnahmen

Zur Sicherstellung eines hohen Standards an Datenqualität hat die GfK SE vor der Auswertung der erhobenen Daten umfangreiche, gezielte Kontrollmaßnahmen ergriffen. Diese reichen von einer EDV-gestützten Kontaktkontrolle, eines detaillierten Adressabgleichverfahrens zur Vermeidung von Mehrfachbefragungen über die Kontrolle des Auswahlverfahrens bis hin zu einer qualitativen Kontrolle der eingegangenen Interviews.



Darüber hinaus werden ständig interviewerbezogene Auswertungen durchgeführt. In regelmäßigen Basis- und Aufbaueminaren werden die Außenmitarbeiter der GfK SE intensiv geschult.

Auswertung

Für die endgültige Auswertung standen netto 1.030 Fragebögen zur Verfügung, deren Inhalt nach entsprechender Vorbereitung vercodet und in die Datenbank übernommen wurde. Die EDV-Auswertung erfolgte auf leistungsfähigen Arbeitsplatzcomputern mit Quantime Software in der Ad hoc Produktion der GfK SE.

Tabellen

Frage 1 : Die Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, den Wildtierschutz zu verbessern: Der Handel mit exotischen Tieren und Wildtieren sowie die private Haltung von exotischen Tieren und Wildtieren soll bundeseinheitlich geregelt werden. Die Bundesregierung plant dafuer ein Verbot fuer die Einfuhr von in der Natur gefangenen, exotischen Wildtieren, sogenannten Wildfaengen, um den Schutz dieser Tiere zu verbessern. Halten sie eine solche Maßnahme für richtig oder nicht richtig?

	Gesamt (A)	Bundeslaender		Geschlecht		Alter						
		alt (B)	neu (C)	maenn- lich (D)	weib- lich (E)	14-19 Jahre (F)	20-29 Jahre (G)	30-39 Jahre (H)	40-49 Jahre (K)	50-59 Jahre (L)	60-69 Jahre (M)	70 + Jahre (N)
BASIS (100 %)	1030	821	209	505	525	71*	145	140*	193	172	130	179
(Vorgaben)												
halte ich fuer richtig	984	785	199	477	507	68	134	135	189	161	125	171
	95.5	95.6	95.0	94.4	96.5	95.5	92.5	96.1	98.1A	93.6	96.3	95.9
halte ich fuer nicht richtig	33	26	7	22	12	2	8	4	4	7	2	6
	3.2E	3.2	3.5	4.3	2.2	2.8	5.6	3.1	1.9	4.1	1.4	3.5
weiss nicht/ k. A.	13	10	3	6	7	1	3	1	-	4	3	1
	1.3	1.2	1.5	1.2	1.3	1.7	1.9	0.8	-	2.2	2.3	0.6
Summe	1030	821	209	505	525	71	145	140	193	172	130	179
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Frage 1 : Die Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, den Wildtierschutz zu verbessern: Der Handel mit exotischen Tieren und Wildtieren sowie die private Haltung von exotischen Tieren und Wildtieren soll bundeseinheitlich geregelt werden. Die Bundesregierung plant dafuer ein Verbot fuer die Einfuhr von in der Natur gefangenen, exotischen Wildtieren, sogenannten Wildfaengen, um den Schutz dieser Tiere zu verbessern. Halten sie eine solche Maßnahme für richtig oder nicht richtig?

	Schulbildung Befragter				derzeitiger Beruf Befragter					Ortsgroesse				
	Haupt-/ Volks- schule (B)	hoehere Schule ohne Abitur (C)	Abitur/ Hochs.- reife/ abges. Studium (D)	k.A. (E)	Arbeiter (F)	Ange- stellte (G)	Beamte (H)	Selbst./ Freie Berufe/ Landw. (K)	Berufs- lose (L)	unter 5000 Einw. (M)	5000 bis u. 20000 Einw. (N)	20000 bis u. 100000 Einw. (P)	100000 u. mehr Einw. (Q)	
BASIS (100 %)	1030	391	370	238	31**	192	284	21**	60*	474	153	273	281	322
(Vorgaben)														
halte ich fuer richtig	984	371	357	225	30	186	272	19	56	451	146	267	268	303
	95.5	94.9	96.6	94.4	97.7	96.8	95.7	91.8	94.5	95.2	95.2	97.9A	95.1	93.9
halte ich fuer nicht richtig	33	14	6	12	1	5	8	2	3	15	6	5	11	11
	3.2C	3.6	1.7	5.2	2.3	2.7	2.9	8.2	5.5	3.2	4.1	1.7	4.0	3.5
weiss nicht/ k. A.	13	6	6	1	-	1	4	-	-	8	1	1	2	8
	1.3	1.5	1.7	0.5	-	0.5	1.4	-	-	1.7	0.7	0.4	0.9	2.6
Summe	1030	391	370	238	31	192	284	21	60	474	153	273	281	322
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Frage 1 : Die Bundesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, den Wildtierschutz zu verbessern: Der Handel mit exotischen Tieren und Wildtieren sowie die private Haltung von exotischen Tieren und Wildtieren soll bundeseinheitlich geregelt werden. Die Bundesregierung plant dafuer ein Verbot fuer die Einfuhr von in der Natur gefangenen, exotischen Wildtieren, sogenannten Wildfaengen, um den Schutz dieser Tiere zu verbessern. Halten sie eine solche Maßnahme für richtig oder nicht richtig?

	Gesamt (A)	Bundeslaender													
		Schles.- Holstein (B)	Hamburg (C)	Nieder- sachsen/ Bremen (D)	NRW (E)	Hessen (F)	Rhld.- Pfalz/ Saarland (G)	Baden- Wttbg. (H)	Bayern (K)	Berlin (L)	Mecklen- bg.-Vor- pommern (M)	Sachsen- Anhalt (N)	Branden- burg (P)	Thue- ringen (Q)	Sachsen (R)
BASIS (100 %)	1030	36*	23**	107*	225	75*	65*	132*	159	42*	23**	30**	32*	29**	54*
(Vorgaben)															
halte ich fuer richtig	984 95.5D	32 88.6	22 96.1	97 90.5	217 96.5	73 96.8	65 100.0	127 96.7	152 96.1	39 92.1	22 95.3	28 93.4	31 98.1	29 100.0	50 93.6
halte ich fuer nicht richtig	33 3.2	-	-	9 8.4A	6 2.9	1 1.6	-	4 2.9	6 3.6	2 5.5	-	2 6.6	1 1.9	-	2 4.4
weiss nicht/ k. A.	13 1.3	4 11.4A	1 3.9	1 1.1	1 0.6	1 1.6	-	1 0.4	1 0.3	1 2.4	1 4.7	-	-	-	1 2.0
Summe	1030 100.0	36 100.0	23 100.0	107 100.0	225 100.0	75 100.0	65 100.0	132 100.0	159 100.0	42 100.0	23 100.0	30 100.0	32 100.0	29 100.0	54 100.0

Frage 2 : Des Weiteren will die Bundesregierung dafuer gewerbliche Tierboersen fuer exotische Tiere, sogenannte Reptilienboersen, untersagen.
Ist eine solche Massnahme Ihrer Meinung nach richtig oder nicht richtig?

	Gesamt (A)	Bundeslaender		Geschlecht		Alter						
		alt (B)	neu (C)	maenn- lich (D)	weib- lich (E)	14-19 Jahre (F)	20-29 Jahre (G)	30-39 Jahre (H)	40-49 Jahre (K)	50-59 Jahre (L)	60-69 Jahre (M)	70 + Jahre (N)
BASIS (100 %)	1030	821	209	505	525	71*	145	140*	193	172	130	179
(Vorgaben)												
ist richtig	917	731	187	442	475	54	126	131	172	148	120	167
	89.1F	89.0	89.2	87.7	90.4	75.3	86.9	93.4	89.0	85.8	92.4	93.7
ist nicht richtig	79	62	17	43	36	12	14	8	18	14	6	6
	7.7N	7.6	8.1	8.5	6.9	17.2A	9.7	5.8	9.3	8.2	4.9	3.5
weiss nicht/ k. A.	34	28	6	19	14	5	5	1	3	10	4	5
	3.3	3.4	2.7	3.9	2.7	7.5	3.4	0.8	1.7	6.1A	2.7	2.9
Summe	1030	821	209	505	525	71	145	140	193	172	130	179
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Frage 2 : Des Weiteren will die Bundesregierung dafuer gewerbliche Tierboersen fuer exotische Tiere, sogenannte Reptilienboersen, untersagen.
Ist eine solche Massnahme Ihrer Meinung nach richtig oder nicht richtig?

	Gesamt (A)	Schulbildung Befragter				derzeitiger Beruf Befragter					Ortsgroesse			
		Haupt-/ Volks- schule (B)	hoehere Schule ohne Abitur (C)	Abitur/ Hochs.- reife/ abges. Studium (D)	k.A. (E)	Arbeiter (F)	Ange- stellte (G)	Beamte (H)	Selbst./ Freie Berufe/ Landw. (K)	Berufs- lose (L)	unter 5000 Einw. (M)	5000 bis u. 20000 Einw. (N)	20000 bis u. 100000 Einw. (P)	100000 u. mehr Einw. (Q)
BASIS (100 %)	1030	391	370	238	31**	192	284	21**	60*	474	153	273	281	322
(Vorgaben)														
ist richtig	917	353	339	204	21	173	254	17	53	421	135	242	248	292
	89.1	90.2	91.8A	85.6	68.7	90.1	89.5	80.8	88.4	88.9	88.2	88.8	88.0	90.7
ist nicht richtig	79	26	20	28	6	13	23	2	7	35	14	20	26	19
	7.7C	6.7	5.3	11.6A	18.2	6.8	7.9	8.2	10.9	7.4	9.3	7.2	9.4	5.8
weiss nicht/ k. A.	34	12	11	7	4	6	7	2	0	18	4	11	7	11
	3.3	3.1	2.9	2.8	13.1	3.1	2.6	11.0	0.7	3.7	2.5	4.0	2.6	3.5
Summe	1030	391	370	238	31	192	284	21	60	474	153	273	281	322
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Frage 2 : Des Weiteren will die Bundesregierung dafuer gewerbliche Tierboersen fuer exotische Tiere, sogenannte Reptilienboersen, untersagen.
Ist eine solche Massnahme Ihrer Meinung nach richtig oder nicht richtig?

	Gesamt (A)	Bundeslaender													
		Schles.- Holstein (B)	Hamburg (C)	Nieder- sachsen/ Bremen (D)	NRW (E)	Hessen (F)	Rhld.- Pfalz/ Saarland (G)	Baden- Wttbg. (H)	Bayern (K)	Berlin (L)	Mecklen- bg.-Vor- pommern (M)	Sachsen- Anhalt (N)	Branden- burg (P)	Thue- ringen (Q)	Sachsen (R)
BASIS (100 %)	1030	36*	23**	107*	225	75*	65*	132*	159	42*	23**	30**	32*	29**	54*
(Vorgaben)															
ist richtig	917	30	20	92	194	71	56	121	147	38	22	26	29	24	47
	89.1	82.8	89.4	86.3	86.3	93.9	85.9	91.7	92.9	90.8	95.3	88.2	91.2	82.6	88.3
ist nicht richtig	79	2	1	10	26	3	3	9	7	3	-	3	1	5	5
	7.7	5.8	5.3	9.2	11.4	4.5	5.2	7.2	4.5	6.7	-	9.4	3.4	17.4	9.7
weiss nicht/ k. A.	34	4	1	5	5	1	6	1	4	1	1	1	2	-	1
	3.3	11.4A	5.3	4.4	2.3	1.6	8.9A	1.1	2.6	2.4	4.7	2.4	5.4	-	2.0
Summe	1030	36	23	107	225	75	65	132	159	42	23	30	32	29	54
	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0